TRADITIONSVEREIN BERGSCHULE EISLEBEN e.V.

GEISTSTRASSE 2
06295 LUTHERSTADT EISLEBEN

MITTEILUNGSBLATT

Jahrgang 16 / Oktober 2006 *Nummer 31*

Ehrenknappen-Sprung übers Arschleder

Traditionspflege Teilnehmer aus der Absolventenschar der Eisleber Bergschule besuchen bei ihrem Jahrestreffen die Uckermark.

von Bernd Schilling

Seit Donnerstag beherbergt das „Seehotel" besondere Gaste. Schon am Eingangsportal mit riesigem Schriftbanner und Symbolik von gekreuztem Schlägel und Eisen und an vielen schwarz Uniformierten wird ersichtlich, dass sich Brandenburgs größtes Hotel sozusagen in der Hand der Bergleute befindet. Station gemacht zu seiner jahrlich am Himmelfahrtstag und dem nachfolgenden Wochenende stattfindenden gesamtdeutschen Tagung hat der Traditionsverein der Bergschule Eisleben e. V. Er pflegt die Traditionen der ältesten selbstandigen deutschen Fachschule auf dem Gebiet des Bergbaus, deren Gründung bereits im Jahre 1798 erfolgte Dementsprechend den bergbaulichen Traditionen verpflichtet, lief auch die Auftaktveranstaltung im Saal „Schorfheide" des Seehotels ab.
Unter dem Gesang des alten Bergmannsliedes „Glück auf, der Steiger kommt" durch 220 Absolventen und deren Ehegatten marschierten in Bergmannskluft Alfred Kamradt, Lothar Sebastian und Heinz Otto mit der Traditionsfahne ein. Dr. Gerhard Boltz (80) hieß die Teilnehmer und Gäste willkommen, darunter auch den Vorsitzenden des partnerschaftlich verbundenen Traditionsvereins der Fachschule für Wirtschaft und Technik Clausthal, Reinhard von Liebenstein, und verlas eine Grußadresse des Vereinsmitgliedes und jetzigen stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Jens Bullerjahn. Auskünfte gab der Vorsitzende über die vervollkommnete Ausstattung des Schulmuseums.
Mit traditionellem Ritual wurden verdienstvolle Vereinsmitglieder zum Ehrenknappen geschlagen. Sie mussten drei Schlage mit dem Bergmannshammer (Schlägel) und dem „Weiberarsch" (einer unter Tage verwendeten Schaufel mit besonderem Gepräge!) über sich ergehen lassen und sich mit einem Sprung übers Arschleder, ein lederner Schutz, den die Bergleute unter Tage uber ihrer Arbeitskleidung trugen, der neuen Ehre würdig erweisen.
Aus der „Templiner Zeitung" vom 27./28. Mai 2006

Auszeichnung von Kam. Friedrich-Karl Herzau

Neben einer Urkunde erhielten sie als Zeichen ihrer Würde ein Ehrenhäckel (eine Art Stockpickel).
Seit dem Jahre 1921 treffen sich die Eisleber Absolventen, die deutschlandweit in verantwortungsvollen Positionen gearbeitet haben und arbeiten, zu ihrem Himmelfahrtsausflug, und zwar stets an einem anderen Ort, war von Dr. Gerhard Boltz zu erfahren. Für das nächste Jahr ist das immer gut besuchte Treffen, das ja - wie der Vereinskollege aus Clausthal neidlos anerkennen musste - eine erhebliche Hotelkapazität voraussetzt, in Altenberg/Erzgebirge avisiert.
Für die Zeit ihres Aufenthaltes in der Uckermark haben sich die gestandenen Bergleute reiferen Alters viel vorgenommen. Nach der gestrigen Mitgliederversammlung bricht man in Exkursionsgruppen entsprechend den Neigungen der Teilnehmer ins Umland auf. Technisch Interessierte wie Dr. Boltz wollen sich einen Besuch des Schiffshebewerkes in Niederfinow nicht entgehen lassen. Zwei Gruppen stechen mit den Templiner Fahrgastschiffen in See, und eine Gruppe mochte das Schloss Boitzenburg kennen lernen.

6. Absolvententreffen der Ingenieurschule für Elektrotechnik und Maschinenbau Eisleben

von Dr. Gerhard Boltz, Vorsitzender des TVB

Bedingt durch die Restaurierung der Schule konnte das 6. Treffen 2006 erst 4 Jahre nach der 5. Veranstaltung 2002 durchgeführt werden, sehnsüchtig von vielen erwartet, da man neugierig war auf das Schulgebäude nach dem Einsatz der vielen Millionen Euro. Ca. 200 Absolventen der Jahre 1970 - 1993 aus ganz Deutschland nahmen daran teil und staunten über das Ergebnis. Die ehrwürdige Bildungsanstalt in der Geiststraße, an der Tausende das Fundament für ihre erfolgreiche Tätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung gelegt bekamen und nach der Wende gemäß den bundesdeutschen Gesetzen den Abschluss einer Fachhochschule zuerkannt erhielten, erstrahlt inzwischen in neuem Glanz und ist wieder, wie die „Mitteldeutsche Zeitung" schrieb, eine „Perle" der Lutherstadt. Die Fuhrungen durch das Gebäude hatten die ehemaligen Fachschullehrer Werner Becker, Abteilungsleiter Elektronik, Eberhard Haupt, jetziger Direktor der Kreisvolkshochschule, der Mathematiker Kurt Huß und Jochen Liebetrau, vor wenigen Wochen als Leiter der Berufsbildenden Schulen Mansfelder Land in den Ruhestand verabschiedet, übernommen, wahrend der Vereinsvorsitzende Dr. Boltz und Alfred Kamradt die Teilnehmer im Museum der Schule begrüßten. Beim Kameradschaftsabend im Mechthild-Saal des Hotels „An der Klosterpforte" in Helfta sprach die neue Bürgermeisterin Jutta Fischer, erster weiblicher Inhaber dieses Amtes in der 1000jahrigen Geschichte der Lutherstadt, Worte der Begrüßung, denen sich der Festvortrag von Oberstudiendirektor Jochen Liebetrau anschloss. Bis weit nach Mitternacht wurde das Tanzbein geschwungen, aber auch die Zeit für den Austausch von Erinnerungen an das Studium genutzt. Und schließlich war auch in diesen zwei Tagen der Besuch des 485. Wiesenmarktes bei vielen angesagt

10. Treffen der Bergstädte in Pribram

Im September 2006 nahmen 38 Kameradinnen und Kameraden des TVB Eisleben am 10. Treffen der Bergstädte in Pribram teil.
In einem modernen Reisebus der Fa Lamprecht ging es zunächst nach Pilsen, wo die Brauerei Pilsner Urquell besichtigt wurde. Im alten Gärkeller konnte jeder Gast einen Becher ungefiltertes Bier vom Fass zapfen. Weiter ging es nach Beroun in das Hotel „Na Ostrove". Am nächsten Tag fuhren wir zum ca. 40 km entfernten Pribram. Im größten Bergbaumuseum der Tschechischen Republik besuchte die Gruppe das Bergbauareal im Ortsteil Birkenberg und das Zentralmuseum am Ševcin (ehemals Kaiser-Josef-I.-Schacht), der noch einen Malakov-Förderturm aus dem Jahre 1813 besitzt. Vom Anna-Schacht befuhren wir mit einer untertägigen Grubenbahn den Prokop-Stollen und warfen einen Blick in die 1600 m tiefe Schachtröhre. Anschließend konnte die Zwillingsdampfmaschine von 1914, die noch an ihrem Originalstandort steht und bis 1978 in Betrieb war, betrachtet werden. Danach ging es zum größten untertage erhaltenen Wasserrad des Drkolnor- (August-) Schachtes. Das Wasserrad ist ein technisches Unikat von Weltbedeutung; es hat einen Durchmesser von 12,4 m, mit Kurbelzapfen, Kunstgestänge und dazugehörigem Kunstwinkel. Nach diesem anstrengenden Exkurs in die Bergbauvergangenheit ging es mit dem Bus bis zum Fuß des Wallfahrtsortes „Heiliger Berg". Dort befinden sich ein prunkvoller Kreuzgang und die Basilika „Mariä Himmelfahrt". Auf der Rückfahrt zum Hotel machten wir eine Stippvisite im Park des Schlosses der Grafen Colloredo-Mansfeld in Dobriš. Der 10. Tag des Treffens begann mit einer Begrüßung der anwesenden Vereine und Gäste und der Übergabe der Wanderfahne. Im Anschluss an die Begrüßung erfolgte eine feierliche Kranzniederlegung für die Opfer des Grubenbrandes 1892 am Maria-Schacht. Vertreter des Vorstandes legten ein Kranzgebinde am Gedenkstein nieder. Am anschließenden Festempfang des Bürgermeisters der Gastgeberstadt, Ing. Ivan Fuksa, nahm eine Abordnung des TVB teil und überbrachte Grüße sowie ein Gastgeschenk der Lutherstadt Eisleben und des Traditionsvereins. Nach dem Mittagessen im Hotel Belvedere besuchten wir die Anton-Dvorak-Gedenkstätte in Vysokä. Bei Einbruch der Dunkelheit nahmen die Kameraden am Maria-Schacht Aufstellung zur Teilnahme am Höhepunkt des Treffens, der Bergparade im Fackelschein, die durch die Neustadt von Pribram zum Masarek-Platz führte. Der ereignisreiche Tag wurde durch ein Feuerwerk abgeschlossen. Am Sonntag führte die Heimreise über die Metropole an der Moldau - Prag. Hier konnten wir mit der historischen Straßenbahn bei einer Rundfahrt die prachtvolle Stadt erleben. Ein Lob an unseren Kameraden Ralf-Hilmar Schröder für die sehr gute Organisation dieser Fahrt, an die wir uns gern erinnern werden.

Erwin Foermer, TVB

Aufstellung zur Kranzniederlegung

Einladung zur Barbarafeier

Die beiden bergmännischen Traditionsvereine des Mansfelder Landes laden alle Mitglieder und interessierte Kameraden mit ihren Partnern zur Barbarafeier 2006 ein.

Termin: Sonntag, den 03.12.2006, 17.00-22.00 Uhr
Ort: Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter, Eisleben

Dr. Boltz, Vorsitzender

Die Teilnehmer vor der Schichtmeisterei (Foto: Sommereisen)

Jubiläum 100 Jahre Kalibergbau in Menteroda/Thüringen

von Gudrun Schröder, TVB

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum 100 Jahre Kalibergbau in Menteroda / Thuringen im August 2006 waren Anlass für 23 Mitglieder des Traditionsvereins der Bergschule Eisleben e.V., an der abschließenden Bergparade teilzunehmen. Mit dem Bus erreichten wir schnell unser Ziel und hatten somit Gelegenheit, vor Beginn der Veranstaltungen einen kurzen Rundgang über das frühere Betriebsgelände, bei welchem sowohl das technische Denkmal "Seilscheiben" am ehemaligen Standort des Förderturmes der Schachtanlage Volkenroda, als auch die interessant gestaltete Traditionsstätte mit dem Bergbaumuseum im Fördermaschinengebäude besichtigt wurden. Höhepunkt war jedoch die Bergparade mit insgesamt 34 teilnehmenden Bergbau- und Knappenvereinen aus den Bundesländern Thüringen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Sachsen und Hessen, die durch die Bevölkerung des Ortes und die Gäste mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die Strecke des Festumzuges führte an liebevoll geschmückten Hausern und Garten vorbei, die die enge Verbundenheit der Einwohner mit der Bergbautradition des Ortes zeigten. Im Festzelt wurden an die teilnehmenden Vereine Fahnenschleifen ubergeben. Das Vereinigte Südharzer Bergmannsblasorchester Bleicherode / Sondershausen sorgte für die musikalische Umrahmung des Nachmittages.

In eigener Sache

Seit einiger Zeit mehren sich die Vorschläge, in unserem Mitteilungsblatt kleine Erlebnisse und anekdotenhafte Geschichten aus der Schulzeit an der Bergschule zu publizieren.
Wir fordern alle „Ehemaligen" auf, uns dabei zu unterstützen, und beginnen mit einer Episode, die uns unser Kamerad Dr Bernhard Breiter ubergeben hat.

Vertauschte Rollen

(Gerhard Leithold/Kurt Große)

Auf der Ruckfahrt von einer Dienstberatung beim Minister in Berlin trug sich das Folgende zu: Kurt Große, Fahrer der Schule, war wie so oft recht müde, was dem Chef angesichts der Schlangenlinien und das auf der Autobahn, nicht entging. Kurt Große hatte wieder einmal Großeinkäufe für die Dozenten getätigt Der Kofferraum war voll mit Sudfrüchten, Edelkonserven und vielem mehr. Es gehörte wohl zu einem offenen Geheimnis in der Schule, dass Kurt Große für die Lehrer in der Hauptstadt Einkaufsaufträge erledigt Dementsprechend lang war auch die Einkaufsliste In Eisleben waren derartige Köstlichkeiten nicht zu haben. Statt sich auszuruhen, war Kurt Große in vielen Feinkostladen unterwegs und dann, wie zu erwarten, entsprechend pflastermüde. Als der Chef das trotz intensiven Aktenstudiums und der Nacharbeiten zur Dienstbesprechung im fahrenden Auto bemerkte, ließ er Kurt Große am nächsten Parkplatz anhalten. So wie wir Gerhard Leithold alle kennen und in guter Erinnerung haben, gab es keine bösen Worte, nur ein kleines verschmitztes Lächeln und die Aufforderung an Kurt Große, er möge sich auf der Rückbank ausruhen. Er werde jetzt selbst fahren und ihn bei Ankunft in der Bergschule wecken. Dem kam er auch nach, was blieb ihm auch anderes übrig. Man sah

es Kurt Große auch an; er war froh über die nette Geste seines Chefs. So fuhr Gerhard Leithold trotz des anstrengenden Tages Kurt Große sicher nach Eisleben. Übrigens: Gerhard Leithold war passionierter Autofahrer. Autofahren war für ihn immer auch eine Art Entspannung. Als Teilnehmer diverser Motorsportveranstaltungen (z. B. Sieger bei der Minol-Rallye!) war er so richtig in seinem Element. Die Motoren aller von ihm gefahrenen PKW´s kannte er im Detail. Bis ins hohe Alter, noch weit über das 90igste Lebensjahr hinaus, fuhr er selbst Auto und das sicher und zügig.

Dr. Bernhard Breiter, TVB

Klassentreffen in Grillenberg

Fur das Wochenende vom 18.-20.08.2006 hatte Kam. Karl-Heinz Hoffmann aus Bad Grund seine Kommilitonen der Ingenieurklasse von 1949-52 nach Grillenberg in den Erlebnishof geladen. Aus der gesamten Bundesrepublik, ob von Frankfurt/M., Ruhrgebiet, Oberharz, Geiseltal oder Mansfelder Land kamen sie angereist, um in frohlicher Runde das Wiedersehen 2006 zu begehen Natürlich hatten sie auch ihre Damen dabei, so dass eine illustre Gesellschaft zusammen kam. Für den Samstag stand am Vormittag eine Besichtigung der Burg Falkenstein auf dem Programm. In Fahrgemeinschaften ging es Richtung Pansfelde und mit dem Planwagen hinauf zur Burg. Um Einlass in dieses alte, geschichtsträchtige Gemäuer zu erlangen, musste am „Krummen Tor" angeklopft und kundgetan werden, dass Einlass begehrt wurde. Ein Herold mit seinen Musikanten begrüßte mit launigen Worten die Schar und ließ zur Stärkung ein Schmalzbrot (der Mansfelder sagt dazu „eine Fettbemme") und einen Trunk servieren. Der Museumsdirektor Herr Schymalla gab eine ausführliche Erläuterung über die historische Bedeutung dieses imposanten Bauwerkes, natürlich nicht, ohne auf den „Sachsenspiegel" hinzuweisen, der hier um 1220-1235 von Eike von Repgow verfasst wurde, der als erstes deutsches Recht angesehen werden muss. Eine kurze Besichtigung der Räumlichkeiten schloss sich an. Anschließend stärkte man sich in der Burggaststätte an einer wohlschmeckenden Suppe und einem kühlen Trunk. Auch an einer Falkenschau wurde noch teilgenommen. Da selbst Petrus ein Einsehen hatte, konnte dies alles bei strahlendem Sonnenschein stattfinden. Für den Abend stand der „Harzer Bergknappen-Abend" in der Kupferschmiede auf dem Programm. Hierzu konnte auch der ehemalige Klassenlehrer, Kam. Dr. Boltz, mit seiner Gattin begrüßt werden. Der Bergmönch, alias Andreas Sonntag, begrüßte lustig die Teilnehmer, und nach einer Starkung mit einem leckeren Spieß ging es unter den Klängen des Steigerliedes, dargebracht von dem „Duo Mansfelder Land" (Herrn Ackermann und Herrn Hebestadt aus Helbra) in das Innere der Kupferschmiede. Zur Begrüßung trug der Bergmönch ein paar Verse und ein Loblied auf das Mansfelder Land vor, beides aus der Feder von Frau Hoffmann. Es begannen 4 Stunden Unterhaltung, mit Geschichten, kleinen Sketchen und viel Gesang. Das Repertoire des „Duos Mansfelder Land" ließ keine Wünsche offen, von modernen Schlagerhits bis hin zu den „Alten Kameraden".

Sigrid Hoffmann, Bad Grund, TVB

Vorschau 2007

- **Himmelfahrtstreffen 2007,** vom **16.-19.5.** in Altenberg/Schellerhau, Waldhotel Stephanshohe, Einladungen ergehen bis Jahresende an alle Mitglieder
- Der Landesverband Thuringen hat uns zu der Bergparade am **3.6.** aus Anlass der Buga eingeladen (Eintagesfahrt).
- Vom **6.-8.7.** 11. Deutscher Bergmannstag in Sulzbach-Rosenberg/Bayern (Dreitagesfahrt).
- Am **2.9.** nehmen wir an der Bergparade zum 3. Sächsischen Bergmannstag in Johanngeorgenstadt teil (Eintagesfahrt).

Die Anreise aus dem Mansfelder Land erfolgt mit Bussen. Teilnehmer melden sich bitte beim Vorstand unter Angabe der jeweiligen Fahrt.

Kurznotizen

- Am 28.06.2006 wurde Oberstudiendirektor Jochen Liebetrau als Leiter der Berufsbildenden Schulen Mansfelder Land auf einer Festveranstaltung in der Schulaula in den Ruhestand verabschiedet. Neben den Direktoren der Berufsbildenden Schulen Sachsen-Anhalts, dem Lehrkörper, Schülerabordnungen und Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung nahm auch eine Vereinsdelegation im Bergkittel daran teil.
- **Am 09.05.2006 enthüllte** Landrat Sommer im unteren Flur des restaurierten Bergschulgebäudes eine Gedenktafel zur Geschichte der Schule, die durch Spenden der Vereinskameraden anlässlich des Himmelfahrtstreffens 2005 finanziert wurde.

- **Im Juli 2006 gratulierte** eine Vereinsdelegation in der Aula der Berg- und Hüttenschule Clausthal unserem Freund Dipl.-Ing. Wolfgang Schütze, ehemals Direktor der Clausthaler Bildungseinrichtung, Begründer des dortigen Traditionsvereins und jetzt Ehrenvorsitzender, zu seinem 75. Geburtstag
- **Prominenten Besuch erhielt** unser Museum im August 2006 durch den Prasidenten des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt Armin Forker und seinen Mitarbeiter Gerald Meyer, Vorsitzender des Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Sachsen-Anhalt, sowie durch den Vorsitzenden des bergmännischen Traditionsvereins für den hessischen Kupferbergbau in Sontra, Herrn Pfaffenbach.
- **Sehr zu begrüßen war,** dass in den letzten Wochen des Schuljahres ehemalige Fachschullehrer und jetzige Berufsschullehrer mit ihren Abiturklassen des Fachgymnasiums das Schulmuseum besichtigten.
- **Am 21.05.2006 beteiligte** sich der TVB mit einer repräsentativen Delegation an der Bergparade zum Sachsen-Anhalt-Bergmannstag in Elbingerode.
- **Die Veranstaltungen zum** 100jährigen Jubiläum des Teufbeginns für den Wolfschacht (Fortschrittschacht) wurden vom TVB vom 29.06.-01.07.2006 wahrgenommen: Empfang mit Besichtigung der projekt GmbH, wissenschaftlicher Vortrag von Kam. Dr. König zur Geschichte des Schachtes, Bergparade mit Vereinen aus Sachsen-Anhalt und Eislebens Partnerstadt Herne/Wanne-Eickel.
- **Das Volksfest zum Tag des Bergmanns** am 09.07.2006 auf dem Gelande des Besucherbergwerks Wettelrode war für den TVB wie immer Anlass zum Auftreten vieler Vereinsmitglieder, ebenso der Bergaufzug zum Rathausfest in Eisleben am 10.09.2006 und die traditionelle Eröffnung des Wiesenmarktes am 15.09.2006.
- **Höhepunkt des Salzfestes** der Stadt Halle zum 1200jährigen Bestehen war am 23.09.2006 die erste bisher in Halle durchgeführte Bergparade, die am folgenden Tag im MDR-Fernsehen mit einem beeindruckenden einstundigen Beitrag ausgestrahlt wurde.
- **Treffen ehemaliger Klassen** bzw. Seminargruppen konnten wieder im restaurierten Altbau des Bergschulgebäudes durchgeführt werden, so am 22.04.06 von der Klasse E 62 (verantwortlich Kam. Rudi Siebert), am 09.05.06 von der H 56 (Kam. Heinz Otto), die eine Buntglasscheibe für die Aula ubergab, am 09.06.06 von der E 53 (Kam. Hermann Otto), am 05.08.06 von der E 70a (Frau Heidi Curth), am 09.08.06 von der B 63a (Kam. Klaus Eichstädt), die ebenfalls eine Buntglasscheibe übergab, am 26.08.06 die BS 57 (Kam. Günther Zeising), die B 54 (Kam. Werner Rettkowski) und die MH 53 (Kam. Gerhard Barthel) und am 24.09.06 die Ok 63 (Kam. Hans-Jürgen Münch), die auch eine Buntglasscheibe übergab.
- **Das Stammtischprogramm** des Vereins bot am 19.04.06 einen Vortrag von Frau Dr. Ebruy, Vorsitzende des Mansfelder Geschichts- und Heimatvereins, über „Das Alltagsleben der Bergleute" und am 06.09.06 von Kam Fritz Laute, Sondershausen, ehemals E 60, zum Thema „Bergmännisches Geleucht". Weitere Stammtische gestaltete unser Vorstandsmitglied Kam Sommereisen mit Videovorführungen. Großes Interesse fand auch eine spontan durchgeführte Besichtigung des Europa-Rosariums Sangerhausen mit sachkundiger Führung, die am 15.08.06 gemeinsam mit der Sektion Senioren unter großer Beteiligung durchgeführt wurde.

Sektion Senioren

Einladung zu einer vorweihnachtlichen Feier

Wir laden am 6.12.06 zu einem Besuch des Kolping-Berufsbildungswerkes Hettstedt ein. Die Teilnehmer am Stammtisch sind ebenfalls herzlich eingeladen. Es fährt ein Bus: 12.30 Uhr ab Schwimmhalle Eisleben, Bahnhof, Sonne Richtung Eisleben, Kaufland, Mansfelder Hof, Mohrenapotheke, Freistr., Hohetorstr., Breiter Weg, Bergbaukrankenhaus, Wimmelburg, Kreisfeld Erholung, Helbra, Klostermansfeld, Hettstedt Bbf. **Rückfahrt** gegen 17 Uhr. Wir bitten um Rückmeldung unter Tel. 03475 / 604045 (Kurt Huß), 034772 / 31289 (Bodo Löbert) od. 03475 / 680121 bis 24.11.06

Kurt Huß, Leiter der Sektion Senioren

Ausflug nach Wettelrode

Am 14. Juni 2006 begaben sich etwa 40 Mitglieder der zwei Gruppen "Stammtisch" und "Senioren Bergschule" mit einem Bus nach Wettelrode. Am Röhrig-Schacht verließ die Gruppe von etwa 25 Kameraden den Bus, um den Bergbaulehrpfad in Richtung Kunstteich in Angriff zu nehmen. Die anderen fuhren unter Begleitung des Kam. Sommer zum Waldcafe am Kunstteich. Hier erfuhren sie bei einer Wanderung rund um den Teich einiges über die bergbauliche Wasserwirtschaft. Die ersten 300 Meter auf dem Lehrpfad ging es bei strahlendem Sonnenschein und Windstille in den Wald. Dort, unter dem Blätterdach der Buchen, herrschten etwa 25° C, während auf dem kurzen Anmarschweg die „gefühlte" Temperatur bei 35° C zu liegen schien. Kam. Grunow erläuterte anhand einer Schautafel den nördlichen Teil des Sangerhauser Kupferschieferreviers. Weiter ging es zum Ausgehenden des Flözes, wo ein Schürfgraben die geologischen Bedingungen des Altbergbaus deutlich machte. Hier begann man im 15. Jht. im Tagebau das Flöz abzubauen. Danach gingen die „Altvorderen" zum Tiefbau über. Als Fördereinrichtung nutzte man Haspel. Die Flözhöhen lagen bei 35 cm, die Strebhöhen bei 35 bis 40 cm! Das Flöz wurde mit Keilhauen, Schlägel und Eisen im seitlichen Liegen herausgebrochen. Interessant war auch der Wetterzugofen am Schacht 2, dessen Verbrennungsluft über Kanäle aus den umliegenden Schächten gesaugt wurde und diese dadurch „bewetterte". Die Schachte im besichtigten Kämpfer-Revier liegen etwa 10 Meter auseinander. Davon sind heute nur noch trichterförmige Pingen zu sehen. Diese Form des Abbaus nennt man Duckelbau. Nach einer Stunde „fuhren" die Teilnehmer am Schacht „Caroline" aus dem 18. Jht. vorbei zu einer weiteren Schautafel, die auf einen noch erkennbaren Kunstgraben hinweist, der im 19. Jhdt. ein Pochwerk und die Wasserkünste weiterer Schächte antrieb. Kunstteich, Kunstgraben, Wasserkunst, Fahrkunst? Waren die Bergleute Künstler? In gewissem Sinn schon, aber das Wort Kunst steht für künstlich angelegt, also von Bergleuten erbaut. Gegen 15.30 Uhr erreichten die „Befahrer" den Kunstteich und nahmen im Café Platz. Ein schöner gemeinsamer Tag ging zu Ende. Deshalb: Danke für die Idee, die Organisation und Durchführung der Veranstaltung an die Kam. Sebastian und Huß und die drei Kameraden des Vereins Sangerhäuser Bergleute.

Kurt Kallenbach, TVB

Vereinsmitteilungen

Danksagung

Die Festschrift zum 15-jährigen Vereinsjubiläum wurde auf dem Traditionstreffen in Templin erstmalig unseren Mitgliedern angeboten und auch in den folgenden Monaten von vielen erworben, so dass nur noch wenige Exemplare vorhanden sind. Die große Resonanz und viele Worte der Anerkennung, die uns dafür ausgesprochen wurden, möchten wir einfließen lassen in den Dank an die beiden Haupt-Autoren Kam. Rolf Rische, Hettstedt, und Kam. Karl-Heinz Sommereisen, Querfurt, die eine hervorragende Arbeit geleistet haben und auch mit eigenen Mitteln die qualitätsgerechte Herausgabe unterstützten. In einer Dankeschön-Veranstaltung haben wir ihre Verdienste gewürdigt und hoffen, dass sie mit ähnlichen Initiativen unsere Vereinsgeschichte weiterhin für die Nachwelt festhalten.

Dr. Boltz, Vorsitzender des TVB

Trauer um Dr. Gerd Dornbusch

Am 11.08.2006 verstarb im 78. Lebensjahr der langjährige Schatzmeister des Traditionsvereins der Bergschule, unser Ehrenmitglied Studiendirektor Dr.-Ing. Gerd Dornbusch. Der gebürtige Leipziger, Absolvent der Bergschule 1956 nach seiner bergmännischen Tätigkeit im Uranbergbau des Erzgebirges, hat der Schule als Dozent und Abteilungsleiter ein Leben lang die Treue gehalten. An der Bergakademie Freiberg erwarb er das Diplom der Fachrichtung Bergbau und promovierte an der TU Dresden zum Dr.-Ing. Als Spezialist für Sprengtechnik leitete er einen Fachausschuss der Kammer der Technik der DDR und war fast ein Jahr als Gastprofessor in Kuba tätig, wo er sich viel Ansehen erwarb. Nach der Umprofilierung der Bergschule zur Ingenieurschule für Elektrotechnik und Maschinenbau machte sich Dr. Dornbusch um die postgraduale Ausbildung von Sicherheitsingenieuren und Arbeitsschutzspezialisten verdient. Er gehörte 1990 zu den Gründungsmitgliedern des Traditionsvereins und leistete dort bis zum Ausscheiden infolge seiner Erkrankung im Jahre 2005 eine umfangreiche Vorstandsarbeit, die er mit großem Engagement ausübte. Beim diesjährigen Traditionstreffen zu Himmelfahrt war er in Templin aktiv dabei, so dass wir noch auf viele Jahre kameradschaftlicher Zusammenarbeit hoffen konnten. Sein überraschender Tod macht uns alle betroffen. Wir haben ihm mit einer Vereinsdelegation bei der Urnenbeisetzung im Erzgebirge die letzte Ehre erwiesen und werden im Verein sein Andenken in Ehren bewahren.

Dr. Boltz, Vorsitzender des TVB

Geburtstagsjubilare 2006

Köllner, Ferdinand	Eisleben	80 Jahre	01.01.2007
Foermer, Erwin	Sangerhausen	65 Jahre	15.01.2007
Krause, Wolfgang	Steinbach	80 Jahre	16.01.2007
Meyer, Kurt	Herzberg-Sieber	80 Jahre	17.01.2007
Sommereisen, K.-Heinz	Querfurt	70 Jahre	17.01.2007
Gräfe, Ilse	Sangerhausen	83 Jahre	18.01.2007
Busch, Rose	Eisleben	92 Jahre	19.01.2007
Meinhardt, Heinz	Teuchern	80 Jahre	20.01.2007
Kipka, Kurt	Großörner	81 Jahre	21.01.2007
Hoffmann, Karl-Heinz	Bad Grund	77 Jahre	28.01.2007
Hunsinger, Hans	Eisleben	83 Jahre	28.01.2007
Kempa, Johannes	Grafenhainichen	83 Jahre	28.01.2007
Schmiedel, Ernst-Joach.	Herne	81 Jahre	08.02.2007
Ostmann, Hans-Joachim	Staßfurt	81 Jahre	09.02.2007
Baldeweg, Horst-Günter	Chemnitz	83 Jahre	13.02.2007
Werner, Harry	Eisleben	82 Jahre	14.02.2007
Kohlmann, Marianne	Oberröblingen	75 Jahre	25.02.2007
Bachran, Manfred	Eisleben	65 Jahre	26.02.2007
Hoffmann, Manfred	Sondershausen	70 Jahre	26.02.2007
Gelbke, Hans-Günter	Hergisdorf	70 Jahre	02.03.2007
Kleeberg, Erich	Bröthen	84 Jahre	03.03.2007
Hunsinger, Hanna	Eisleben	88 Jahre	04.03.2007
Klopfleisch, Kurt	Mansfeld	83 Jahre	05.03.2007
Cario, Ingeburg	Neubrandenburg	80 Jahre	05.03.2007
Gräfe, Gerhard	Sangerhausen	82 Jahre	06.03.2007
Findeisen, Irmtraud	Eisleben	70 Jahre	09.03.2007
Klopfleisch, Gisela	Mansfeld	80 Jahre	17.03.2007
Kohler, Anita	Eisleben	80 Jahre	17.03.2007
Voigt, Hans-Joachim	Gerbstedt	70 Jahre	20.03.2007
Meißner, Fritz	Jeßnitz	83 Jahre	26.03.2007
Karl, Horst	Köln	82 Jahre	27.03.2007
Zschimbang, Horst	Eisleben	84 Jahre	30.03.2007
Otto, Renate	Eisleben	70 Jahre	24.04.2007
Teubner, Willi	Braunsbedra	80 Jahre	29.04.2007
Lotse, Joachim	Wimmelburg	80 Jahre	10.05.2007
Paßkönig, Horst	Schwarze Pumpe	82 Jahre	16.05.2007
Gentsch, Alice	Hettstedt	95 Jahre	24.05.2007
Käppler, Dieter	Freiberg	75 Jahre	25.05.2007
Stein, Erich	Merseburg	81 Jahre	27.05.2007

Nachruf:

Noack, Werner	Berlin	geb. 09.12.1922	gest. 13.05.2006
Hartkopf, Werner	Weenzen	geb. 29.11.1929	gest. 04.05.2006
Kornemann, Harald	Kaulsdorf	geb. 26.07.1933	gest. 30.07.2006
Sauerzapfe, Erich	Staßfurt	geb. 14.01.1914	gest. 21.07.2006
Dornbusch, Gerd	Eisleben	geb. 28.04.1929	gest. 11.08.2006
Keller, Ferdinand	Krefeld	geb. 03.12.1927	gest. 17.08.2006

Der TVB trauert um seine verstorbenen Kameraden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Herausgeber: Traditionsverein Bergschule Eisleben e.V. (TVB)
Geiststraße 2, 06295 Lutherstadt Eisleben, Vorsitzender: Studiendirektor Dr.-Ing. Boltz
Redaktion: Dr. Gerhard Boltz, Burkhard Zemlin **Druck: Cityprint, Lutherstadt Eisleben**